

## Wyss, Johann Jakob (Jacob) (1876-1936)



\* 9.12.1876 Zofingen, † 2.10.1936 Zürich; Heimatort Schlierbach LU.  
Landschafts- und Bildnismaler (Öl, Aquarell, Tempera). Alpenlandschaften.



Jakob Wyss, Andermatt 1909



Jakob Wyss, 1922

Johann Jakob Wyss war der Sohn des Wirtes Jakob und der Sophie Wyss-Müller, die die Wirtschaft Bögli in Zofingen führten. Er wuchs zusammen mit seinen jüngeren Geschwistern Sophie und August im Städtchen auf und durchlief die Primar- und Bezirksschule seines Geburtsortes. Schon in der Bezirksschule, wo Arnold Burri sein Zeichenlehrer war, fiel sein malerisches Talent auf. 1891 verstarb die Mutter mit 41 Jahren; der Vater heiratete 1902 ein zweites Mal, Franziska Peter, mit der er noch eine Tochter und einen Sohn hatte. Im Mai 1897 trat Jakob Wyss bei der Firma Rueß & Schwarz in Zürich in die Lehre als Dekorationsmaler ein. Gleichzeitig war er von 1897 bis 1899 Schüler an der Kunstgewerbeschule Zürich unter Hermann Gattiker (1865–1950, Landschaftszeichnen), Professor Albert Freytag (1851-1927, akademisches Figurenmalen und dekoratives Malen) und Professor Hans Bachmann (1852-1917, Figurenmalen) und setzte anschließend seine Studien bei Hermann Gattiker in Rüschlikon fort. Hier schlossen sich Jakob Wyss, Albert Zubler, Hans Brühlmann und Christian Conradin in einer nach den großen Vorbildern gebildeten Künstlerkolonie zusammen. Etwas später kamen noch Hans Sturzenegger und Gustav Adolf Gamper (1873–1948) dazu. In seinen Arbeiten richtete sich Wyss einmal an Ferdinand Hodler, dann wieder an Hans Thoma aus. Im Winter 1899 weilte er einige Monate in München und Stuttgart, wo er in den dortigen Galerien eifrigem Studium oblag. In der Münchner Zeit war er oft mit August Schmid (1877–1955) und Alfred Kolb (1878–1958) zusammen. Zur Feier der 100jährigen Zugehörigkeit Hallaus zum Bund bekamen die drei den Auftrag zur Bemalung von 1200 Quadratmetern Kulissenwänden. Unter der Leitung von Wyss hatten sie innert kürzester Zeit die Arbeit erledigt, obwohl er jeweils nach dem Zahltag am Samstag erst am Dienstag wieder zur Arbeit erschienen war. 1901 besuchte er Paris und war Schüler bei Eugène Gasset. 1903 hielt er sich erstmals in Florenz auf, 1904 war er bei der Gründung der Sektion Aargau der GSMBA anwesend und 1905/06 finden wir ihn erneut in Italien tätig. Im April 1906 besuchte ihn da Hans Brühlmann.



Bergstrasse im Apennin, Öl auf Pappe 1904

Anschließend lebte er zumeist in Zofingen. Er hatte ein Zimmer im Hotel Rössli an der Vorderen Hauptgasse 75, sein Atelier, in welchem ab 1934 Heinz Balmer arbeitete, befand sich hinter dem ehemaligen Jelmoli-Gebäude an der Pfistergasse, und die Post ließ er sich postlagernd zustellen. Er weilte oft monatelang bei seinem Bruder in London, der dort das Old Swiss Hotel führte. 1909 schuf er das Bühnenbild zu einem Einakter von Ernst Jenny, der das Leben in einer SAC-Hütte zum Inhalt hatte, geschrieben für die 35-Jahr-Feier des SAC Zofingen. 1912 erschienen die Lesebücher für die 3. und 4. Klasse der Gemeindeschulen des Kantons Aargau, welche von Wyss illustriert worden sind. Während des Weltkriegs verunfallte er 1916 im Militärdienst und brach sich einen Arm. In der Folge war er längere Zeit Patient in der in Olten eingerichteten Etappensanitätsanstalt und anschließend im Rekonvaleszentenheim Römerbad in Zofingen. 1921 und 1923 besuchte er nochmals Florenz. 1924 schuf er das Bühnenbild "Die Bergwelt des Lauteraar" zur Feier des 50jährigen Bestehens des SAC Zofingen. Einige Sommer lang arbeitete er mit Hans Brühlmann und Gustav Gamper zusammen im Blüemlisalp-Gebiet.



Lauteraarhütte und Unteraargletscher, Öl, 1911

1934 verheiratete er sich mit Elise Huber und siedelte nach Albisrieden über. Er verstarb in Zürich an den Folgen eines Unfalls.

Jakob Wyss war ein eifriger Bergsteiger und von 1904 bis 1927 Mitglied der SAC-Sektionen Uto Zürich und Zofingen. Er trug seine Malutensilien ins Hochgebirge, um die Gebirgswelt auf die Leinwand zu bannen. Mit Gleichgesinnten bezwang er als geübter Alpinist die schwierigsten Gipfel. 1905 beging er mit Dr. Ernst Jenny zusammen am Fleckistock im Kanton Uri eine Erstbesteigung.



Albert-Heim-Hütte am Winterstock mit Blick auf die Galenstockkette, Öl, 1918

**Ausstellung:**

Er bestritt zahlreiche Ausstellungen, so u. a. im Kunsthaus Zürich, in Aarau, Sezession München und 1914 die Landesausstellung in Bern;

1907, 15.7.–15.8., GSMBA Aargau, Kunstmuseum Bern;

1909, 5.12.–13.12., Altes Schützenhaus Zofingen;

1912, 19.5.–16.6., Aargauer Künstler: Wyss, Bolens, Burgmeier, Wyler, Ernst, Weibel, Kunstsalon Wolfsberg Zürich;

1912, 15.12.–22.12., Altes Schützenhaus Zofingen;

1913, 7.12.–14.12., GSMBA Aargau, Altes Schützenhaus Zofingen;



Am Vierwaldstättersee, Öl, 1920

1914, 20.12.–23.12., Altes Schützenhaus Zofingen;

1916, Dez., Kunst- und Buchhandlung Hermann Martin, vordere Hauptstraße Zofingen;

1933, 25.11.–3.12., Die Aargauer Künstler am Graben Aarau;  
 1937, 12.9.–26.9., Gedächtnisausstellung Saalbau Aarau;  
 1937, 4.12.–12.12., Lateinschulhaus Zofingen;  
 1940, 19.–26.10., Nachlassausstellung, Lateinschulhaus Zofingen;  
 1949, 3.9.–11.9., Gedächtnisausstellung des SAC Zofingen;  
 1955, 15.5.–5.6., Die Gründer der GSMBA Sektion Aargau, Gewerbemuseum Aarau;  
 1981, 22.5.–14.6., Aargauer Schulbuch-Illustration, Galerie im Kornhaus Baden;  
 1992, 17.3.–28.2.93, Hans Sturzenegger und seine Malfreunde, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen;  
 2004, 4.12.–2.1.2005, Querschnitt durch den städtischen Kunstbesitz, Altes Schützenhaus Zofingen;  
 2009, 5.9.– 6.3.2010, Wilhelm Schmied und seine Aargauer Zeitgenossen, Sonnenhaus Wisen.



Frühling am Vierwaldstättersee, Öl, 1933

#### Schrift und Quellen:

Alpina, Mitteilungen des Schweizer Alpen-Klub, 13. Jahrgang - 1905;  
 Jahrbuch des Schweizer Alpenclub, 41. Jahrgang, 1905-1906, Bern 1906;  
 Ernst Jenny, Weihnachtsausstellung von Jakob Wyss, Zofinger Tagblatt 10.12.1909;  
 Elisa Husi, Lesebuch für die Gemeindeschulen des Kantons Aargau, 3. Schuljahr, Bilder von Jakob Wyss, Aarau 1912;  
 Karl Killer, Lesebuch für die Gemeindeschulen des Kantons Aargau, 4. Schuljahr, Bilder von Jakob Wyss, Zeichnungen von J. Villiger, Aarau 1912;  
 Wilhelm Schäfer (Hrsg.), Bildhauer und Maler in den Ländern am Rhein, Düsseldorf 1913;  
 Ernst Jenny, Weihnachtsausstellung J. Wyss, Zofinger Tagblatt 22.12.1914;  
 Jahrbuch des Schweizer Alpenclub, LIII. Jahrgang 1918, Bern 1919;  
 Jahrbuch des Schweizer Alpenclub, LVII. Jahrgang 1922, Bern 1923;  
 Alfred Steinitzer, Der Alpinismus in Bildern, 2. Auflage, München 1924;  
 Die Alpen, Chronik des S.A.C. und kleine Mitteilungen, Bern 1925;  
 Nachruf, Zofinger Tagblatt 5.10.1936;  
 Jakob Wyss, Zur Eröffnung der Gedächtnisausstellung im Stadtsaal Zofingen, Zofinger Tagblatt 5.9.1949;



Winterwald, Öl 1919

Richard Haller, 75 Jahre Sektion Zofingen S.A.C. 1874-1949, Zofingen 1949;  
 Biographisches Lexikon des Aargaus 1803-1957, Aarau 1958;  
 Heiny Widmer, Anekdoten um Othmar Doebeli, Kunstkommission Zofingen anlässlich der Doebeli-Ausstellung, Broschüre, Zofinger Tagblatt, Zofingen 1968;  
 Aargauer Almanach auf das Jahr 1975, Bd.1, S. 68, Aarau 1974;  
 Josef Tremp, Galerie im Kornhaus Baden, Aargauer Schulbuch-Illustration, 1981;  
 Aargauer Kunsthaus Aarau, Sammlungskatalog Bd. 2, Aarau 1983;  
 Stephan Kunz, Vom Jura bis heute, GSMBA Aargau, Aarau 1985;  
 Lothar Kempfer, Hans Brühlmann, Leben - Werk - Welt, Basel und München 1985;  
 Hans Sturzenegger und seine Malfreunde, Katalog, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen und Sturzenegger-Stiftung, Heft 4 1992;  
 Josef Mäder, Phantasievoll ausgeschmückte Märchenwelt, Wandbilder von Jakob Wyss, Zofinger Neujahrsblatt 1999;  
 Hortensia von Roda und Hans Ulrich Wipf, Hans Sturzenegger, Persönlichkeit, Reisen und Werk, Zürich 2007;  
 Rüschtikon und seine Maler, Katalog, Rüschtikon 2009;  
 SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, Dokumentation Johann Jakob Wyss.



Bietschhorn mit Baltschiderklause, Öl, 1922